



## WaiK®-Angebote zur Stärkung der Konfliktmanagementkompetenz im Kontext von Diversität, Migration und Interkulturalität

Interkulturelle Konfliktmanagementkompetenz beinhaltet nach dem WaiK®-Konzept sowohl die konstruktive persönliche Konfliktfähigkeit, als auch die Fähigkeiten zur allparteiischen Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext. Bei der Schulung interkultureller Konfliktfähigkeit geht es um die Stärkung der Ambiguitätstoleranz, d.h. Offenheit und innere Bereitschaft zum konstruktiven Umgang mit soziokulturellen Differenzen.

Bei der Vermittlung interkultureller Konfliktbearbeitungskompetenzen geht es um eine diversitätsbewusste Konfliktanalyse, eine zuverlässige Prognose und schließlich um eine geeignete Intervention im Kontext von Interkulturalität.



### Konstruktives Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext/ Grundlagen

In diesem Kurs wird zunächst veranschaulicht, dass Konflikte nicht nur mit negativem Stress verbunden sind, sondern auch Chancen für Veränderungen und Weiterentwicklung, insbesondere im interkulturellen Kontext mit sich bringen. Darüber hinaus soll verdeutlicht werden, dass nicht die Konflikte, sondern der Umgang mit Ihnen das Problem ist. Teilnehmende lernen Auslöser, Entwicklungsstadien und Eskalationslinien von Konflikten im interkulturellen Kontext zu erkennen. Weiterhin erfahren sie von den Gefahren, die von Ethnisierungen bzw. starren Kulturalisierungen als Spannungspotentiale im interkulturellen Kontext ausgehen. Die Teilnehmenden können ihr eigenes, bevorzugtes Verhalten in Konflikten reflektieren. Sie verstehen den Sinn eines förderlichen Konfliktverhaltens und können zwischen Person und Problem trennen. Die Sensibilität für unterschiedliche Konfliktwahrnehmung wird gestärkt.

### Diversitätsgerechte Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext/ Aufbaukurs

Der Aufbaukurs baut auf das Grundlagenmodul auf und vermittelt einen fundierten Überblick über die Voraussetzungen konstruktiver und diversitätsgerechter Konfliktlösung im interkulturellen Kontext.

Die Teilnehmenden werden für Werte- und Beurteilungsdifferenzen als mögliche Ursachen für diesbezügliche Konflikte sensibilisiert. Sie reflektieren anhand von berufsspezifischen Praxisbeispielen die Chancen von konstruktiver Bearbeitung und Nutzbarmachung von Werte- und Beurteilungskonflikten im interkulturellen Kontext. Sie erkennen zudem mögliche Ursachen für Anerkennungskonflikte, beschreiben ihre Auswirkungen, Folgen für die Arbeit und Zusammenarbeit im interkulturellen Kontext. Sie üben Möglichkeiten zur Vorbeugung von zirkulären Konflikten, unter der Berücksichtigung intrapersonaler sowie struktureller Wirkungsfaktoren im Kontext von Diversität, Migration und Interkulturalität.

